



k:-opfsprung

Entdecke deine Stärken!

In Zusammenarbeit mit Unternehmenspartnern und
der Ersten Gemeinschaftsschule Berlin-Mitte, der
Hedwig-Dohm-Oberschule, miomaxito e.V. und der
Agentur Dreispringer

Ermöglicht von



DREISPRINGER

:-0



k:-opfsprung

Entdecke deine Stärken!

Ein Projekt für Schülerpraktika in Unternehmen

Werden auch Sie Unternehmenspartner, beteiligen Sie sich an dem Schulprojekt „Kopfsprung – Entdecke deine Stärken!“

Zahlreiche Ausbildungsplätze bleiben heute unbesetzt, weil Unternehmen nicht den geeigneten Nachwuchs finden. Viele Schülerinnen und Schüler sind auf das Arbeitsleben schlecht vorbereitet. Sie wissen zu wenig über mögliche Berufsbilder, können die eigenen Fähigkeiten und Stärken nicht einschätzen und sich nicht vorstellen, welcher Ausbildungsplatz zu ihnen passt. Andere haben schlechte Chancen, weil sie Fehler bei den Bewerbungen machen oder nicht gerade zu den Klassenbesten gehören. Bekommen sie jedoch in einem Unternehmen die Gelegenheit, sich zu beweisen, sind sie oft pünktlich, zuverlässig und fleißig. Einige Jugendliche entdecken erst nach mehreren Ausbildungsversuchen den Beruf, der ihnen wirklich gefällt und auch ihren Fähigkeiten entspricht.

Um in dieser Situation die vorhandenen Potenziale besser zu nutzen, will das Projekt „Kopfsprung – Entdecke deine Stärken!“ Schüler und Unternehmen zusammenbringen. In Schnuppertagen und Praktika sollen einerseits Jugendliche die Chance bekommen, sich im Beruf zu bewähren. Andererseits haben Unternehmen die Möglichkeit, junge Menschen kennenzulernen, die sie vielleicht sogar ausbilden möchten.

Deshalb suchen wir Unternehmen, die an der Nachwuchsförderung interessiert sind und Schülern oder Schülerinnen eine Chance geben, sowie Sponsoren, die das Projekt unterstützen.

Projektablauf

In den Schulen wird das Projekt „Kopfsprung“ als zusätzliches Bildungsangebot in den Fachunterricht Berufsorientierung eingebunden. Schüler ab der achten Klasse können bei dem Projekt mitmachen. Ihre Teilnahme ist freiwillig.

Im Rahmen eines Coachings werden die Schülerinnen und Schüler von Psychologen und Pädagogen des Vereins miomaxito auf die Praxiseinsätze vorbereitet und bei der Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen unterstützt. Gemeinsam ermitteln sie in Gesprächen die berufsbezogenen Interessen, Fähigkeiten und Vorlieben. Dabei werden die Einschätzungen der Lehrer, die die Schüler aus dem Arbeitslehreunterricht kennen, mit einbezogen. Eine wichtige Rolle spielen auch die Ergebnisse der Kompetenzanalysen, die Bestandteil der schulischen Berufsorientierung sind. Ziel ist, herauszufinden, welche beruflichen Aufgabenbereiche den Jugendlichen entsprechen, um ihnen passende Praxiseinsätze zu bieten, die sie wirklich weiterbringen.

Auch die Unternehmen profitieren. Denn sie können davon ausgehen, dass sie motivierte und an ihrem Betrieb interessierte Schülerinnen und Schüler unterstützen.

Anhand der Bewerbungsunterlagen und eines Vorstellungsgesprächs entscheiden Sie, wem Sie ermöglichen, einige Bereiche Ihres Unternehmens im Rahmen eines Praktikums kennenzulernen.





Coaching

Das Coaching ist ein wichtiger Baustein für das Projekt. Hier wird analysiert: Liegen dem Schüler körperliche bzw. handwerkliche Tätigkeiten? Oder komplexe Problemlösungen? Ist eine Schülerin eine Forschernatur? Oder eher künstlerisch ambitioniert? Passen organisatorische oder Verkaufsaufgaben? Soll das Berufsfeld im administrativen Bereich liegen oder will jemand soziale Aufgabe wie beraten, helfen, trainieren übernehmen?

Insgesamt greifen Coaching und Praktika ineinander, um zu klären, welche Interessen und Kompetenzen letztlich überwiegen. Laura beispielsweise wird nach einem sehr erfolgreichen Praktikum bei einer Filmproduktion die gynäkologische Abteilung der Charité kennenlernen, um zusätzlich einen Einblick in den medizinischen und sozialen Sektor zu bekommen.



Für die Praxiseinsätze der Jugendlichen ist ein Zeitraum zwischen einer und drei Wochen vorgesehen. Sie werden als schulische Pflichtpraktika oder ergänzend zu diesen als freiwillige Praktika absolviert.

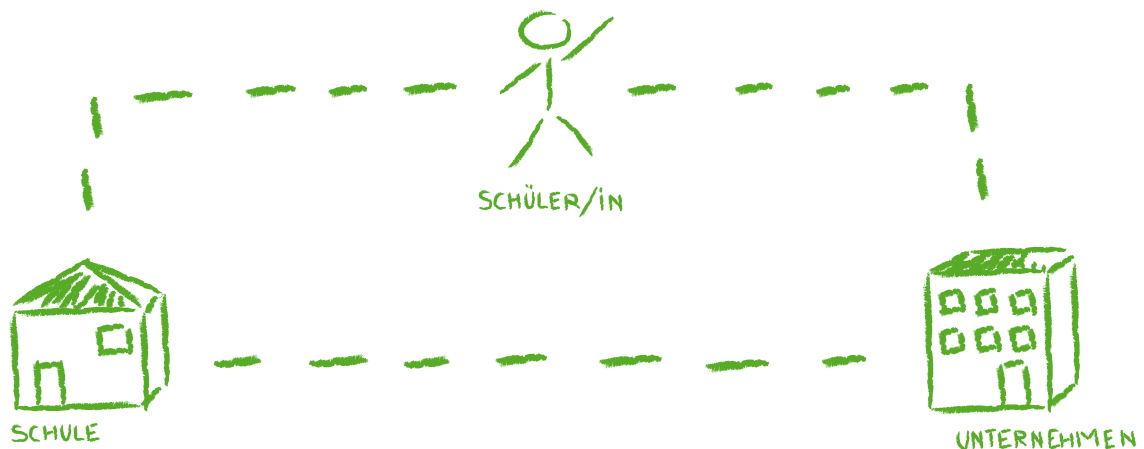
Die Nachbereitung der Praktika und die Auswertung der Erfahrungen der Jugendlichen finden im Schulunterricht statt.

Ein Gewinn für die Auswertung der Einsätze ist der Austausch zwischen Lehrern und Personalverantwortlichen des Unternehmens. Schließlich kann aus einem persönlichen Kontakt eine gute und längere Zusammenarbeit entstehen.

Als großes Finale der Zusammenarbeit ist ein sogenannter „Markt der Möglichkeiten“ in der Schule geplant. Dabei haben Schüler und Unternehmenspartner die Gelegenheit, Berufe vorzustellen und andere Schüler für diese zu begeistern. Wie die Präsentationen ablaufen, stimmen Jugendliche, Unternehmenspartner und Schulen miteinander ab.

Medial begleitet wird das Projekt durch die Produktion eines Videofilms sowie durch einen Auftritt im Internet. Effektive PR-Maßnahmen machen das Projekt und seine Kooperationspartner in der Öffentlichkeit bekannt.

Während des Projekts stehen die Mitarbeitenden des Vereins miomaxito für alle Beteiligten als Ansprechpartner zur Verfügung.





Ergebnisse

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass Schülerinnen und Schüler, die bei dem Projekt mitmachen, sich motivierter und ernsthafter mit ihrem zukünftigen Berufsleben beschäftigen. Sie verbessern ihre Leistungen in der Schule und ihr Selbstvertrauen nimmt zu. Nicht zuletzt eröffnen die betrieblichen Erfahrungen und Kontakte realistische und attraktive Zukunftsperspektiven für ihren Werdegang.

Durch die Teilnahme an dem Projekt merken die Schüler frühzeitig, dass sie sich für die Berufswelt und ihre eigene Zukunft einsetzen müssen. Das kann schon darin bestehen, unterstützende Angebote wie „Kopfsprung – Entdecke deine Stärken!“ zielgerichtet zu nutzen.

Insgesamt ist die Resonanz aller Beteiligten seit 2008 sehr positiv. Die Personalverantwortlichen berichten, dass die Schülerinnen und Schüler an ihren jeweiligen Arbeitsplätzen mit Eifer dabei sind. Lehrer freuen sich über die positive Entwicklung der Jugendlichen innerhalb und außerhalb der Schule. Die jungen Praktikanten fühlen sich durch ihre Erfahrungen mit der Berufswelt auf vielen Ebenen bereichert.

So trägt die Vernetzung von Schulen und Unternehmen Früchte.



Und das sagen die Schüler ...

Lara sagt: „Ich empfehle das Projekt weiter, weil es sehr gute Praktikumsplätze ermöglicht, die man sonst nicht findet.“

Ihr hat das Praktikum gezeigt, dass es Berufe gibt, in denen man mehrere Interessen verbinden kann. So konnte Lara ihre Begeisterung für Musik einbringen und mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Lara machte ein Praktikum in einem multimedialen Zentrum für Jugendliche, dem Verein **Kreuzberger Musikalische Aktion**.

Malik sagt: „Gut finde ich, dass wir durch das Projekt schon in der achten Klasse ein Praktikum machen können und früh lernen, wie man Bewerbungen schreibt.“

Malik freut sich auf sein erstes Praktikum in einem **Autohaus**.

Hanna sagt: „Jeder hat ein Vorstellungsgespräch bekommen und einen geeigneten Praktikumsplatz gefunden. Gut war, dass ein Video erstellt wurde und man sehen konnte, wie die anderen Praktika abliefen.“

Hanna will **Hotelfachfrau** werden und bereitet sich mit einem Praktikum im zehnten Jahrgang auf den Berufseinstieg vor.

:-D





*Laura sagt: „Die ganze Arbeit hinter den Kulissen war toll.“
Besonders gut an dem Projekt findet sie, dass sie sich durch das Praktikum Kontakte in der Filmbranche verschaffen konnte. Herausgefunden hat sie auch, wie wichtig die Schule ist: „Ich habe mitbekommen, dass ich unbedingt den mittleren Schulabschluss brauche.“ Laura weiß jetzt, „dass man alles in seiner Macht Stehende versuchen sollte, um etwas zu erreichen“. Das Projekt will sie nutzen, um mehrere Berufe kennenzulernen, damit sie sich später für den richtigen entscheidet.*

Laura sammelte Berufserfahrungen bei der **Grundy Ufa Filmproduktion**.
Die 15-Jährige machte ein Praktikum in der Requisite bei der
Produktion der Serie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“.

*Mohamad sagt: „Ich habe viel gelernt und will an dem guten Kontakt unbedingt dranbleiben.“
Gefallen hat ihm auch die gute Zusammenarbeit mit den Projektmitarbeitern und dass er Informationen über Ausbildungsberufe bekommen hat. Der 15-Jährige weiß jetzt, was die Betriebe bei der Ausbildung verlangen und wie wichtig Englisch, Physik und Mathematik sind. Er hat sich etwas vorgenommen: „Ich strenge mich jetzt mehr an, damit ich noch besser werde.“*

Während seines Praktikums bei **Air Berlin** war **Mohamad**
in der technischen Abteilung der Fluggesellschaft im Einsatz.

Und das sagen die Unternehmen ...

*„Für uns ist das eine neue Möglichkeit und ein neuer Weg in der Gewinnung von Nachwuchskräften. So bekommen auch Bewerber ohne Abitur die Möglichkeit, sich in dem Metier der Fünfsternehotellerie zurechtzufinden. Ohne das Projekt hätten diese Bewerber kaum eine Chance.“
Die Personalmanagerin begrüßt die gute Begleitung des Projekts und die filmische Dokumentation der Ergebnisse.*

Mit den Praktikanten ist sie sehr zufrieden: „Sie haben gute Umgangsformen, sind pünktlich und willig, zu lernen.“

Bemerkenswert fand sie, dass der Praktikant, der als Page eingesetzt wurde, sogar freiwillig in den Ferien kam. Er könne nach einem Jahr sogar eine Ausbildung beginnen. Zwei andere Praktikanten waren in der Patisserie so aktiv und konzentriert dabei, dass sie ebenfalls gute Perspektiven für eine Ausbildung haben.

Martina von Thadden, Personalmanagerin des Hotel Concorde





„Der Praktikant war immer pünktlich, sehr interessiert und hat viel zu dem aktuellen Auftrag beigetragen.“

Sven Bluhme, Airbrush-Maler und Inhaber des HotRodPaintShop

*„Das Projekt ist sehr interessant und richtig, weil es Schüler früher in die Berufe bringt und sie lernen, was sie wirklich wollen.“
In der Schule komme das zu kurz.*

Florian Schubert, Prokurist der Maskenbildnerschule Hasso von Hugo

*„Ich habe mit meinem Praktikanten sehr gute Erfahrungen gemacht, er ist sehr zuverlässig, interessiert, aufmerksam und fragt nach, so dass ich ihm vieles nur einmal erklären musste.“
Der Glasermeister hat durch das Projekt einen Auszubildenden gefunden.*

Glasermeister Tamer Ücer



Viele Unternehmen klagen über mangelnde Ausbildungsfähigkeit der Bewerber. Das Projekt bietet die Chance, hier aktiv zur Verbesserung beizutragen. Einerseits, indem Schülerinnen und Schüler durch Coachings und frühzeitige Praxiserfahrungen zu besseren schulischen Leistungen motiviert werden und zielorientierter auf das Berufsleben zugehen. Andererseits können Unternehmensvertreter den Kontakt zu Lehrern nutzen, um deutlich zu machen, welche Qualifikationen und Soft Skills gefragt sind. Zusätzlich bietet das Projekt die Möglichkeit, talentierten Nachwuchs zu finden und an das Unternehmen zu binden.

Im Berufsorientierungsunterricht kann den Schülern oft nur ein reduziertes Bild vom Berufsalltag vermittelt werden. Dagegen haben die Unternehmenspartner im Rahmen des Projekts die Gelegenheit, junge Menschen über all die spannenden und interessanten Seiten wie über den Alltag der Berufsfelder zu informieren, die das eigene Unternehmen bietet.



Doch es gibt noch mehr Vorteile: Der Umgang mit Jugendlichen stärkt die Sozialkompetenzen innerhalb der Unternehmen und nach außen trägt das soziale Engagement zu ihrem positiven Image bei – schließlich wird Corporate Social Responsibility in der Wirtschaft immer wichtiger.

Über 20 Unternehmen aus verschiedenen Branchen beteiligen sich bislang an dem Projekt „Kopfsprung – Entdecke deine Stärken!“. Auch Sie sind als Partner herzlich willkommen!

Die Schulen

Durchgeführt wird das Projekt „Kopfsprung – Entdecke deine Stärken!“ mit der Ersten Gemeinschaftsschule Berlin-Mitte und der Hedwig-Dohm-Oberschule.

An der **Ersten Gemeinschaftsschule Berlin-Mitte** findet das längere gemeinsame Lernen von Klasse eins bis zehn statt. Mit individueller Förderung wird auf jeden Schulabschluss vorbereitet – von der Berufsschulreife bis zum Abitur. Insgesamt lernen etwa 330 Schüler an dieser Schule.

Die Teilnahme an zahlreichen Projekten und Initiativen gehört zum Konzept. So gab es etwa ein Tanzprojekt mit den Berliner Philharmonikern, eine Kooperation mit der Akademie der Künste oder eine Zusammenarbeit mit der Ashoka Jugendinitiative. Zusätzlich stehen den Kindern und Jugendlichen ehrenamtliche Seniorpartner unterstützend zur Seite.

Die berufliche Qualifizierung mit Berufswahlpass in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und freien Trägern der beruflichen Orientierung gehört ebenfalls zum Schulprogramm.

Bereits in den vergangenen zwei Schuljahren hat die Schule an dem Projekt „Kopfsprung – Entdecke deine Stärken!“ teilgenommen. Nach Norbert Heinrich, dem Fachbereichsleiter Wirtschaft, Arbeit, Technik, ist das Projekt eine große Bereicherung für die Schule, auf die sie nicht mehr verzichten will: „Das bietet Berufschancen für alle Schüler.“

Norbert Heinrich

Fachbereichsleiter Wirtschaft, Arbeit, Technik

Erste Gemeinschaftsschule Berlin-Mitte

Stephanstraße 2

10559 Berlin

Tel. 030/39 83 52-10

Fax 030/39 83 52-32

www.1gms-mitte.de

Die benachbarte **Hedwig-Dohm-Oberschule** ist eine Integrierte Sekundarschule, die den mittleren Schulabschluss, die erweiterte Berufsbildungsreife und die Berufsbildungsreife bietet. In Kooperation mit Oberstufenzentren (OSZ) können die Schüler mit mittlerem Schulabschluss und entsprechender Qualifikation die gymnasiale Oberstufe am OSZ Banken und Versicherungen oder am OSZ Kommunikation und Medientechnik besuchen und das Abitur erlangen.

Als staatliche Europa-Schule führt die Oberschule in Kooperation mit der Heinrich-von-Kleist-Schule ab dem achten Jahrgang eine deutsch-griechische Klasse. An der Schule lernen über 400 Schüler mit 29 verschiedenen Nationalitäten.

Die Berufsorientierung findet an der Hedwig-Dohm-Schule von der siebten bis zur zehnten Klasse statt und ist in das Fach Wirtschaft, Arbeit, Technik integriert. Beispielsweise setzen sich die Schüler der siebten und achten Klasse am wöchentlichen „Projektlerntag“ mit verschiedenen Berufsfeldern auseinander – von Eventmanagement über Modedesign bis hin zu naturwissenschaftlichen und technischen Berufen, je nach Interessen und Voraussetzungen der Jugendlichen.

Im Rahmen des Projekts „Vertiefte Berufsorientierung“ kooperiert die Schule mit der Agentur für Arbeit und freien Trägern der beruflichen Orientierung. Um Schüler bei der Berufswahl zu unterstützen, arbeitet die Schule auch mit dem Berufswahlpass. Kooperationspartner aus der Wirtschaft sowie Mitgliedsunternehmen des Vereins Initiative Hauptstadt Berlin ermöglichen den Jugendlichen Einblicke in die Praxis.

Für den Schulleiter Josef Widerski ist das Projekt eine wertvolle Bereicherung für die Schule. „Ich freue mich, dass unseren Schülern nun auch das ‚Kopfsprung‘-Projekt als besonderes Angebot zur Berufsorientierung zur Verfügung steht.“

Josef Widerski
Schulleiter

Hedwig-Dohm-Oberschule
Stephanstraße 27
10559 Berlin
Tel. 030/38 37 71-31
Fax 030/38 37 71-30
hedwigdohmos@googlemail.com
www.hedwig-dohm-os.de

Initiatoren

Der Verein miomaxito

Seit 2009 widmet sich der Verein miomaxito der Jugend- und Familienarbeit sowie Schul- und Bildungsprojekten. Der Verein realisiert Projekte, um Schülerinnen und Schülern berufsbezogenes Wissen und soziale Kompetenzen zu vermitteln. Auch die Erstellung von verschiedenen Medien zu beruflicher Information und Orientierung zählt zu seinen Tätigkeiten.

Die Vereinsmitglieder bilden ein Netzwerk aus Pädagogen, Psychologen, Bildungsmanagern, Organisationsentwicklern, Webdesignern, Grafikern und Illustratoren. So steht für komplexe Aufgaben stets ein spezialisiertes Team zur Verfügung. Sie als Unternehmen haben bei dem Projekt „Kopfsprung – Entdecke deine Stärken!“ mit miomaxito einen kompetenten Partner an Ihrer Seite.

Interesse geweckt? Fragen offen? Neugier, mitzumachen? Dann wenden Sie sich doch einfach an den Projektkoordinator:

Jörg Nothacker

miomaxito e. V.

Hagenauer Str. 15

10435 Berlin

Tel. 030/41 71 89 80

Fax 030/41 71 89 79

mail@miomaxito.org

www.miomaxito.org

Postanschrift:

Postfach 640102

10047 Berlin



Dreispringer GbR

Agentur für Visuelle & Glückliche Kommunikation

Das Team der Agentur ist mit zehnjähriger Erfahrung ein starker Partner für Kommunikationsmedien. Mit ihren Leistungen – vom Logo bis zum Webauftritt, von der Informationsbroschüre bis zur kompletten Geschäftsausstattung – konnten die Dreispringer schon zahlreiche Kunden überzeugen, beispielsweise den Holmes Place Health Club, Berliner Volksbank Immobilien, die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Bundeszentrale für politische Bildung.

Die Agentur Dreispringer ist im Rahmen des Projekts „Kopfsprung – Entdecke deine Stärken!“ zuständig für das Logo, den Webauftritt und begleitende Informationsbroschüren. Sie steht den Unternehmen ebenfalls als Ansprechpartner zur Verfügung.

Oliver Barthel

Dreispringer GbR

Agentur für Visuelle & Glückliche Kommunikation

Kurfürstenstraße 33

10785 Berlin

Tel. 030/25 75 86-0

Fax 030/25 75 86-20

mail@dreispringer.de

www.dreispringer.de



Kontakt:

Jörg Nothacker
miomaxito e. V.

Hagenauer Straße 15
10435 Berlin

Postanschrift:
Postfach 640102
10047 Berlin

Tel. 030 / 41 71 89 - 80
Fax 030 / 41 71 89 - 79

mail@miomaxito.org
www.miomaxito.org

Gefördert durch die Europäische Union,
die Bundesrepublik Deutschland und
das Land Berlin im Rahmen des
Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“,
Teilprogramm „Soziale Stadt“.

